



An unsere Leser

Die amerikanische Militärregierung hat die Lizenz zur Herausgabe des „Weser Kurier“ Hans Hackmack erteilt. Die Redaktion setzt sich ausschließlich aus deutschen Journalisten zusammen, die im Rahmen der Bestimmungen der Wiederherstellung völliger publizistischer Freiheit den Weg bereiten sollen. Alle antifaschistischen Richtungen haben sich zu gemeinsamer demokratischer Arbeit zusammengefunden.

Der von den Besatzungstruppen veröffentlichte „Weser Bote“ stellt gleichzeitig sein Erscheinen ein.

Der „Weser Kurier“ wird vorläufig zweimal wöchentlich erscheinen; der Ausbau zur Tageszeitung wird nach Beilegung der Papierknappheit erfolgen.

Das Verbreitungsgebiet umfasst die gesamte Enclave Bremen. Der Stadt- und Landkreis Wesermünde, die Landkreise Osterholz und Wesermarsch finden im gegebenen Raum der Zeitung ihre gesonderte Berücksichtigung. Die Redaktion hofft, daß die Überwindung der Schwierigkeiten im Nachrichtenswesen bald einen befriedigenden Ausbau der redaktionellen Teile ermöglicht.

Neues Wahlgesetz

Deutsche Vorschläge angefo...

Frankfurt, 18. Sept. Aus dem Amt General Eisenhowers...

Sämtliche deutschen Verträge im amerikanischen Gebiet haben den Av...

Belsen-Prozess

Eines der...

17. September. BBC London berich...

Das Verfahren gegen Josef K... den ehemaligen Kommandanten des Konzentrationslagers Belsen, und...

Vom Amt des Br... gerichtsrats wurde...

Als...

...

Nachfragen von Reiseveranstaltern und Busunternehmen zum Weihnachtsmarkt in Bremen steigen an. Obwohl noch unklar ist, in welcher Form die Veranstaltung stattfinden kann, sei...

das Interesse bereits groß, betont Maik Bialek, Tourismus-Sprecherin bei der Wirtschaftsförderung Bremen. Trotz der Corona-Pandemie soll der Budenzauber in der Innenstadt veranstaltet werden.

In diesem Jahr aus bekannten Gründen allerdings in einer anderen Form. Die Planungen, wie der Markt in der Adventszeit rund um das Rathaus gestaltet und organisiert werden könnte, gehen laut der...

Wirtschaftsbehörde voran. Ein Glühwein-Ausschank soll möglich gemacht werden, heißt es.

TEXT: PAF/FOTO: CHRISTINA KUHAUPT

Bericht Seite 13

Baulandpreise hoch wie nie

Preisentwicklung in Bremen im Vergleich zu anderen Großstädten sowie dem Umland moderat

VON TIMO THALMANN

Bremen. Die Baulandpreise steigen kontinuierlich. Das zeigen jüngste Daten des Statistischen Bundesamtes, die für 2019 ein Rekordhoch mit durchschnittlich 189,51 je Quadratmeter baureifes Grundstück vermelden. Die Preise in Niedersachsen liegen mit 96,80 Euro deutlich unter diesem Bundesdurchschnitt, in Bremen sind sie mit 252,68 Euro teurer. Vor zehn Jahren hat der Bundesdurchschnitt bei 122 Euro gelegen.

Nach Einschätzung von Peter Ache, dem Leiter des Oberen Gutachterausschuss für Grundstückswerte in Niedersachsen, zeigen diese Durchschnittswerte die Entwicklung sehr grob. „Grundsätzlich stimmt die Aussage, dass die Preise seit Jahren steigen, aber auch dabei gibt es regionale Unterschiede, Schwankungen und auseinandergehende Entwicklungen in einzelnen Marktsegmenten“, sagt Ache. Er verweist auf die Grundstücksmarktberichte der Gutachterausschüsse der Landesvermesser, die jedes Jahr sämtliche Kaufverträge auswerten, um die Preisentwicklung festzustellen.

In Bremen unterscheidet der Gutachterausschuss bei dieser Analyse der Kaufverträge für unbebaute Grundstücke zwischen Bremen-Nord und Bremen-Stadt. Die absoluten Zahlen sind zu niedrig, um daraus Werte für einzelne Stadtteile abzuleiten. Von mehr als 7000 Immobilienverkäufen im Jahr 2019 handelte es sich bei 115 Verträgen um reines Bau-

BAUGRUNDSTÜCKSPREISE

| | |
|----------------------|--------------------------|
| Berne | 51-75 €/m ² |
| Lemwerder | 76-100 €/m ² |
| Ottersberg | 101-125 €/m ² |
| Worpswede | 101-125 €/m ² |
| Schwanewede | 126-150 €/m ² |
| Osterholz-Scharmbeck | 126-150 €/m ² |
| Ritterhude | 126-150 €/m ² |
| Oyten | 126-150 €/m ² |
| Lilienthal | 176-200 €/m ² |
| Achim | 176-200 €/m ² |
| Delmenhorst | 176-200 €/m ² |
| Stuhr | 201-225 €/m ² |
| Weyhe | 226-250 €/m ² |

QUELLE: LGL NIEDERSACHSEN © WESER-KURIER • STV

land. Auf der Basis dieser Daten bedeutet das für 2019 in Bremen-Nord einen Durchschnittspreis von 165 Euro je Quadratmeter und 305 Euro in Bremen. In Niedersachsen liegen die Baulandpreise je Quadratmeter für den individuellen Wohnungsbau in einer Bandbreite von 20 Euro in Bremke im Landkreis Holzminde bis 1000 Euro auf der Insel Juist.

Die Gutachterausschüsse berechnen zur besseren Vergleichbarkeit zusätzlich die sogenannten Bodenrichtwerte. Diese basieren nicht allein auf den Käufen und Verkäufen von reinem Bauland, sondern sind ein berechneter Wert, der auch die Kaufpreise bebauter Grundstücke berücksichtigt. Der Wert der Immobilien wird dabei herausgerechnet, um den Bodenpreis zu ermitteln. „Für Gemeinden, in denen im Berichtsjahr nur wenige oder sogar überhaupt keine unbebauten Grundstücke den Besitzer wechseln, hätten wir sonst keine Daten“, erläutert Ache.

Auf dieser Basis zeigt sich im Bremer Umland einer Spanne von 50 bis 250 Euro (siehe Tabelle). Um die langfristige Preisentwicklung abzubilden, werden sogenannte Indexreihen der Bodenrichtwerte gebildet. Sie haben bun-

desweit das Jahr 2000 als Basis mit 100 Prozent angesetzt. Auf dieser Grundlage ergibt sich für Bremen seitdem ein Plus von 31,5 Prozent bis 2019.

Der Immobilienmarktbericht für ganz Deutschland zeigt bei dieser Methode für Großstädte zwischen 500 000 und 600 000 Einwohnern einen Preisanstieg von 50 Prozent. Für Niedersachsen weist diese Indexreihe bei kontinuierlichem Anstieg von rund drei Prozent seit 2010 ein Plus von mehr als 40 Prozent aus.

In Berne und Lemwerder, wo die Preise vergleichsweise niedrig liegen, fiel dieser Preisanstieg mit sechs bis 7,5 Prozent jährlich seit 2010 höher aus als beispielsweise im teureren Lilienthal. Dort zogen die Baulandpreise um jährlich 1,5 bis drei Prozent an. Im ohnehin schon teureren Stuhr sowie in Weyhe lag der Preiszuwachs mit bis zu neun Prozent jährlich darüber.

In Bremen steigen die Preise dort am meisten, wo auch die Bodenrichtwerte am höchsten sind. Wo die Richtwerte unterhalb von 99 Euro liegen, stagnieren sie seit 2000 und sind im Vergleich zu 2018 gefallen.

Trump blockiert TikTok

Washington. Die Regierung von US-Präsident Donald Trump erhöht im Ringen um die Zukunft der populären Video-App TikTok den Druck. Ab Sonntag soll es in den USA nicht mehr möglich sein, TikTok und den Chat-Dienst We-Chat herunterzuladen, wie aus einer Mitteilung des Handelsministeriums am Freitag hervorging. TikTok soll zudem ab dem 12. November für Nutzer in den USA nicht mehr funktionieren, während dies im Fall von We-Chat ab Sonntag der Fall sein soll. Trump habe eine Frist bis zum 12. November gesetzt, innerhalb der die Bedenken hinsichtlich der nationalen Sicherheit noch ausgeräumt werden können, erklärte Handelsminister Wilbur Ross. Die US-Regierung bezeichnet die App TikTok des chinesischen Unternehmens ByteDance als Sicherheitsrisiko mit der Begründung, dass chinesische Behörden an Daten von Amerikanern kommen könnten. TikTok und ByteDance bestreiten dies.

Berichte Seite 25

POLITIK

Milliardenzuschuss für Krankenhäuser

4

Deutsche Krankenhäuser erhalten einen Investitionsschub von rund vier Milliarden Euro. Von dem Gesetz, das am Freitag verabschiedet wurde, profitieren auch Bremer Kliniken. In welcher Höhe, das ist noch unklar.

NIEDERSACHSEN

„Für viele Höfe rechnet es sich nicht mehr“

20

Elisabeth Fresen führt einen Biobauernhof bei Verden. Wie lange noch, fragt sie sich im Interview mit dem WESER-KURIER. Die 29-Jährige will das Höfesterben nicht hinnehmen und kämpft für eine Agrarwende.

SPORT

Baumann sucht noch einen „Sechser“

33

Werder Bremen sucht weiter nach einer Verstärkung für das defensive Mittelfeld: „Wir würden gerne etwas machen. Wenn es nichts wird, haben wir aber jetzt schon eine sehr ordentliche Besetzung“, betont Sportchef Frank Baumann, dessen Vertrag im kommenden Jahr ausläuft. Wenn es nach ihm geht, soll die Zusammenarbeit nicht enden: „Ich habe immer gesagt, dass ich diese Arbeit hier sehr gerne mache.“ Man sei drei Jahre auf einem sehr guten Weg gewesen und habe jetzt ein schlechtes Jahr gehabt. „Wir müssen zeigen, dass dies ein Ausrutscher war.“

FOTO: NORDPHOTO/KOKENGE



Familienanzeigen 41-47
Fernsehen 29
Kinderzeitung extra 40

Lesermeinung 30
Rätsel & Roman 24
Tipps & Termine 27

Flüchtlinge im neuen Lager

Lesbos. Eine gute Woche nach dem Großbrand im Flüchtlingslager Moria sind offiziellen Angaben zufolge mittlerweile mehr als 7000 Menschen im neuen Camp von Kara Tepe auf der griechischen Insel aufgenommen worden. „Wir wollen, dass wir bald – möglichst heute noch – weitere 3000 Menschen unterbringen“, sagte der griechische Bürgerschutzminister, Michalis Chrysochoidis. Vor dem Eingang von Kara Tepe standen Hunderte Menschen, wie das griechische Staatsfernsehen zeigte. Viele von ihnen verbrachten die Nacht vor dem Camp, um schnell aufgenommen werden zu können. Das UN-Flüchtlingshilfswerk erklärte, die Aktion verlaufe bislang ohne Gewaltanwendung seitens der griechischen Polizei.

Vor der Aufnahme im Lager steht ein Corona-Test. Nach vorläufigen Angaben der Gesundheitsbehörden wurden 187 Menschen positiv getestet. Sie wurden im Zeltlager isoliert. Humanitäre Organisationen bemängeln, es gebe nicht ausreichende Gesundheitsfürsorge im Lager. Dies dementierte die Regierung in Athen.

Ein Sprecher des Bundesinnenministeriums teilte unterdessen mit, die zugesagte Aufnahme von bis zu 150 unbegleiteten Minderjährigen werde möglicherweise noch im September umgesetzt.

DPA

ÜBRIGENS ...

... wurden just zum 30. Mal die „unwürdigsten Nobelpreise“ verliehen. Damit werden obskure wissenschaftliche Studien ausgezeichnet. So erhielten unter anderem amerikanische Wissenschaftler einen Preis für die Entwicklung einer Methode, Narzissten anhand der Untersuchung ihrer Augenbrauen zu identifizieren. Ein anderer Preis ging an einen Forscher, der Beweise dafür gesammelt hatte, dass Wissenschaftler, die Insekten erforschen, meist Angst vor Spinnen haben. Außerdem gab es eine Auszeichnung für Wissenschaftler, die einen weiblichen chinesischen Alligator dazu bewegen konnten, in einer mit Helium gefüllten luftdichten Kammer zu grölen.

DPA

WETTER

Tagsüber 21°
Nachts 6°
Niederschlag 0%

Viel Sonnenschein, trocken
Ausführliches Wetter Seite 12

H 7166 • 28189 BREMEN



HEUTE:
Vier Seiten
der ersten
Ausgabe von
1945



„Sinnbild der Demokratie“

Bremen. Der 19. September vor 75 Jahren war ein bedeutender Tag für die Meinungsfreiheit in Bremen. An diesem Tag erschien der WESER-KURIER zum ersten Mal. Er bestand aus vier Seiten. Die Texte der schmalen Ausgabe gehen unter die Haut, noch heute, 75 Jahre später. „Der Belsen-Prozess hat begonnen“, vor dem Militärgericht in Lüneburg, liest man da. Der ehemalige Kommandant des KZ Belsen und 47 Untergebene sind angeklagt.

Bion C. Welker, US-amerikanischer Militärgouverneur, verfasste in seinem Grußwort einen Satz mit unumstößlicher Gültigkeit: „Freie Meinungsäußerung ist das erste Sinnbild der Demokratie“. Weiter heißt es: „Eine freie Zeitung ist eine der größten Hilfen bei der Unterstützung der deutschen Bevölkerung, ihr Leben auf demokratischer Grundlage neu aufzubauen.“

Bürgermeister Wilhelm Kaisen wünschte dem WESER-KURIER „inmitten der schlimmsten Erniedrigung unserer Nation möge er sich mutig bekennen zu der unbedingten Politik des Friedens und der Völkerverständigung, zu der Realpolitik der zähen Geduld, zu der Politik der sozialen Hilfe, zu der Politik zur Selbsthilfe aus eigener Kraft (...)“ Daran hat sich bis heute nichts geändert.

WK

CORONAVIRUS

| DEUTSCHLAND | |
|--|-----------------|
| Akut Infizierte | 19 695 |
| Fälle insgesamt | (+1916) 267 773 |
| Genesene | (+1400) 238 700 |
| Todesfälle | (+7) 9378 |
| BREMEN | |
| Akut Infizierte | 120 |
| Fälle insgesamt | (+15) 2192 |
| Genesene | (+21) 2013 |
| Todesfälle | (+0) 59 |
| Durchgeführte Tests in der Woche vom 7. - 13.9.2020 | ca. 10 700 |
| Letzte sieben Tage / 100 000 Einwohner (Grenzwert: 50) | |
| Bremen | 10,7 |
| Bremerhaven | 3,5 |
| NIEDERSACHSEN | |
| Akut Infizierte | 1826 |
| Fälle insgesamt | (+194) 18 622 |
| Genesene | (+69) 16 127 |
| Todesfälle | (+2) 669 |

Alle aktuellen Daten aus den Landkreisen der Region unter weser-kurier.de
Zahlen in Klammern: Veränderung zum Vortag
QUELLEN: RKI.de / Stand: 18.9., 8 Uhr, Senatorin für Gesundheit / Stand: 18.9., 14 Uhr, Gesundheitsministerium Niedersachsen / Stand: 18.9., 9 Uhr